

Unsere Bilder.

Fräulein Naseweis. Auf dem Tische stehen Mutters Weihnachtseinkäufe. Das neugierige Votzchen stellt sich auf die Fußspitzen und betrachtet staunend die geheimnisvollen Pakete. Ein rot und blau bemalter Kasten erregt besonders das Interesse der Kleinen. Was mag wohl darinnen sein? Der kleine Messingknopf vorn ist wohl zum Aufmachen da? Und ihre ungeschickten Fingerchen spielen so lange daran herum, bis der Deckel plötzlich hochspringt und ein grülicher Hauswurst aus dem Kästchen in die Höhe schnellt. Zuerst fürchterlich erschrocken, faßt sich Votzchen doch ein Herz und schaut halb ängstlich, halb neugierig auf das Ungeheuer, krauphaft überlegend, wie sie wohl das entsetzliche Ding wieder verschwinden machen könne.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die edle Fürstin, die seinerzeit dem Stahl eines Mordbuben zum Opfer fiel, lebt noch jetzt in den Herzen ihrer lieben Oesterreicher fort und es bedarf kaum der mancherlei sichtbaren Erinnerungsgstätten, die pietätvolle Hände geschaffen haben. Dieser Erinnerung geweiht ist auch die wie eine Warte weit hinaus ins Land ragende Kaiserin Elisabeth-Gedächtniskirche auf dem Hochschneeberg, diesem beliebten Ausflugsziel der Wiener Touristen. Das Kirchlein, welches 1800 Meter über Meereshöhe errichtet ist, stellt abweichend von der herkömmlichen Anlage katholischer Gotteshäuser einen Zentralbau von moderner Auffassung dar, außen quadratisch und innen kreisrund gestaltet, bildet sie einen ganz aus Stein hergestellten Kuppelbau, der von der Laterne und dem eisernen Glockentürmchen gekrönt ist.

Vor einem Jahrtausend war Winchester noch die Hauptstadt Englands und eine Art Erinnerungsgestein an jene Zeit war mit der Enthüllung eines Denkmals für Alfred den Großen, die vor kurzem dort stattfand, verbunden. Alfred der Große, der im Jahre 901 starb, ist eine der herrlichsten Monarchen-Erscheinungen, von denen die Geschichte erzählt. Bei seiner Thronbesteigung besaß sich das Land im allertraurigsten Zustande. Die Normannen hatten die Hälfte der Städte und Dörfer in Asche gelegt und der König selbst mußte sich zumeist in Wäldern und Sümpfen verbergen. 878 brachte er jedoch dem Feinde eine entscheidende Niederlage bei, und nun zeigte er sich im Frieden nicht weniger groß als im Kriege. Er hob die wirtschaftlichen Verhältnisse, gründete neue Städte und Dörfer, sorgte für die Rechtspflege (das von ihm geschaffene Gesetzbuch wurde zum Teil die Grundlage des späteren common law), bemühte sich um Handel und Schifffahrt, um Literatur, Kunst und Wissenschaft, soweit davon unter den Verhältnissen seines Landes die Rede sein konnte. Er selbst überlegte mehrere philosophische, poetische und religiöse Werke in die Sprache seines Volkes, er war in Gold- und Silberarbeit geschickt, er erfand einen Stundenmesser, beschäftigte sich mit der Schiffsbaukunst — kurz er war fast in allem der Lehrer seiner Unterthanen.

Gemeinnütziges.

Füllung zur Gans. Kaffianen werden geschält und in Salzwasser halb weich gekocht; dann läßt man eine feingehackte Zwiebel in Fett oder Butter ganz weich dünsten (wozu man ein wenig Salz nimmt und die Kasserolle zudeckt, damit die Zwiebel nicht gelb wird), läßt die Kaffianen ebenfalls zugedeckt noch ein Weilchen mitdämpfen und füllt sie in die Gans.

Eine Extra-Zugabe.

Eisbahnwärter (zu einem eingebrochener Käufer): „Sie, Herr, Sie haben nur ein Billet zum Laufen. Für's Baden muß separat gezahlt werden!“

Bedingungsweise.

Junger Mann: „Sieh nur, Schatz, das schnäbelnde Spahenpaar über uns; möchten wir es nicht so machen wie sie?“
 Junge Mädchen: „Ja, wenn ich wüßte, daß wir auf diese Weise auch auf einen grünen Zweig kommen!“

Gerechte Entrüstung.

Gläubiger (zum jungen Dichter): „Wissen Sie, das ist aber nicht schön von Ihnen! Erst lesen Sie mir Ihre Gedichte vor, und dann kriege ich doch kein Geld von Ihnen!“

Entartung.

„Ihr Sohn ist in der Stadt wohl ein sehr feiner Herr geworden, Krankhofbauer?“
 „Er freilich, mit mal ausspucken kann der mehr!“

Nachtsch.

1. Bilderrätsel.



2. Umwandlungs-Aufgabe.

Aus je zwei Worten (a und b) ist nach folgenden Angaben ein drittes Wort (c) zu bilden, wobei das erste Wort (a) seinen letzten und das zweite (b) seinen ersten Laut verliert. Beispiel: a. Posen, b. Sidon, c. Poseidon. — Die Anfangsbuchstaben der dritten (c) Wortreihe nennen ein deutsches Drama.

Es bezeichnet: 1a. eine Stadt an der Donau, b. ein Sinnbild der Trägheit, c. ein Raubtier; 2a. einen Nebenfluß der Elbe, b. einen biblischen Namen, c. eine Königin Israels; 3a. einen Knabennamen, b. einen Fisch, c. einen Jüngling der griechischen Mythologie; 4a. eine deutsche Universitätsstadt, b. ein Getränk, c. ein bekanntes Salzbergwerk; 5a. einen Badeort, b. einen Fluß in Afrika, c. einen Knabennamen; 6a. eine Stadt an der Donau, b. eine Gebirgsform, c. einen Baum; 7a. einen Monat, b. einen Gott, c. einen Fluß in Ungarn; 8a. einen Fluß in der Schweiz, b. ein Bier, c. eine Insel der Alten; 9a. eine Insel im Mittelmeer, b. einen König aus einer altnordischen Sage, c. eine Stadt in Westpreußen; 10a. einen Fluß in Hannover, b. eine Gartenpflanze, c. eine Provinz von Irland; 11a. einen deutschen Schriftsteller und Theaterdirektor, b. einen Sohn Jakobs, c. eine Stadt in Schlefien.

3. Rätsel.

Oftmals habt Ihr schon gelesen,
 Daß an ihm im goldnen Saal
 Des Olympus Götterwesen
 Sich erlustigten beim Mahl.

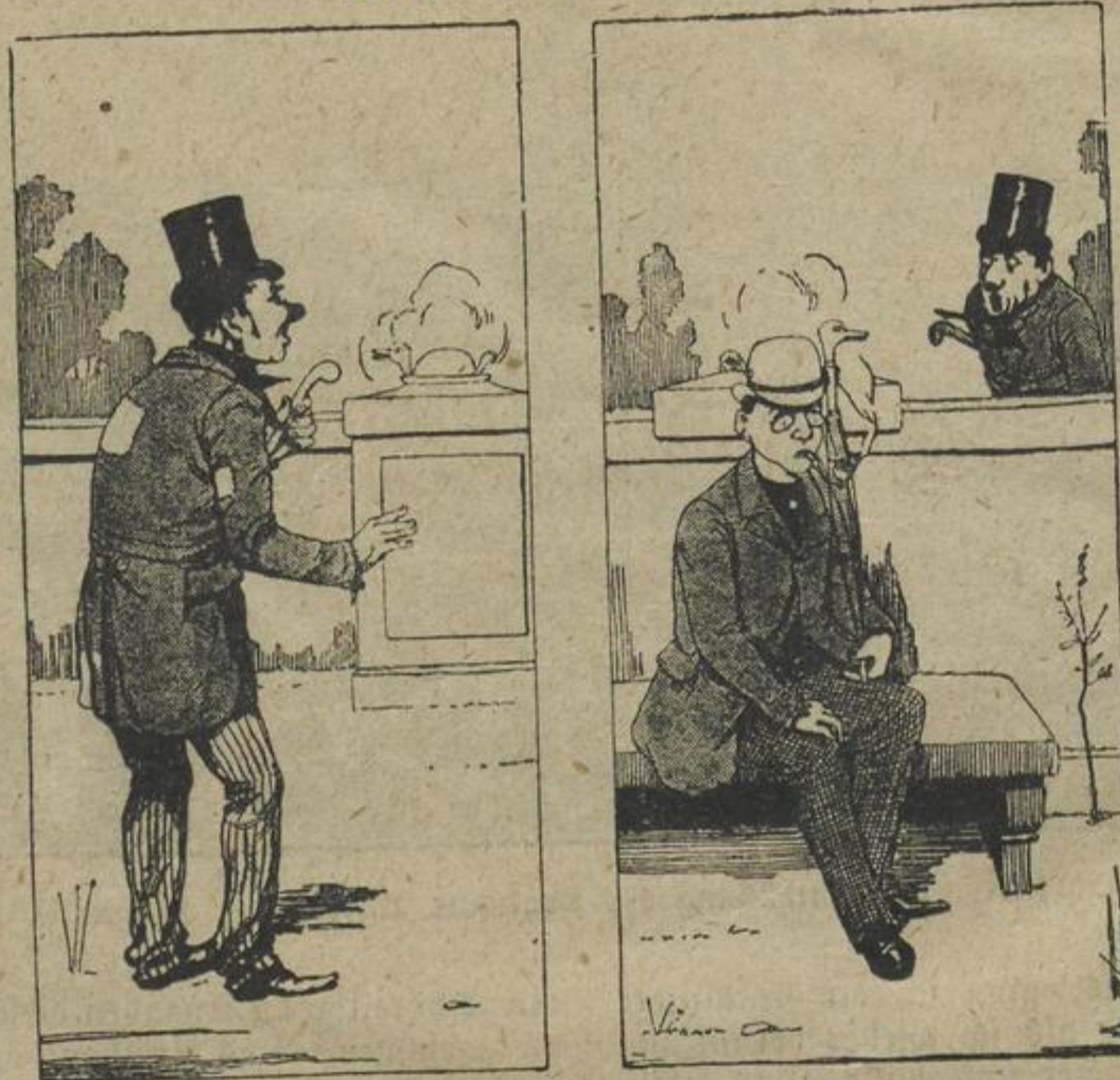
Aber noch in unsern Zeiten
 Nehmen es im deutschen Land,
 Sich Vergnügen zu bereiten,
 Viele umgestellt zur Hand.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

- Der Stein im Vordergrund des Bildes enthält das Haupt des Sptons, seine Hand ruht am Fuße des kleinen Stammes.
- Kassandra, Arkhangel, Mcomedia, Varenburg, Baltimore, Onisienau, Maclartee, Anthracit, Stryphuin, Andreas Kchenbach.

Lustiges.

Der dampfende Braten.



Eine Ent-täuschung.

Ueberflüssiger Rat.

Erste Ballettratte: „Du, Else, den Baron würde ich an Deiner Stelle ein bißchen länger halten.“

Zweite Ballettratte: „Sag mir lieber, wie ich ihn länger halten kann.“

Ein Schwerehdter.

„... Gestatten Sie, daß ich Ihnen meinen Schirm anbiete, gnädiges Fräulein?“
 „Danke sehr, ich bin in zwei Minuten zu Hause!“
 „Nun, wir können ja etwas langsamer gehen!“

Boshafte Beschäftigung.

Hauswirt: „In meinem Hause wohnen die Mieter wie im Paradies.“
 „Das stimmt, ich lenne einen, den sie erst kürzlich rausgeschmissen haben!“

Druckfehler.

Morgen gelangt am Stadttheater eine den Abend füllende Naivität, das Erstlingswerk eines jungen Dichters, zur Aufführung.